

Klimaschutz: Stadt setzt auf Photovoltaik und startet eine Info-Kampagne / Vor allem eigene Ressourcen innerhalb der Verwaltung sollen genutzt werden / GAL-Fraktion unterstützt das Vorhaben

Gutes tun mit der Kraft der Sonne

WEINHEIM. Der Schutz des Klimas rückt immer mehr in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger und viele fragen sich, welchen Beitrag sie persönlich zum Klimaschutz leisten können. Auf diese Frage haben die Stadt Weinheim und die Regionale Klimaagentur KliBA eine Antwort: eine eigene Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung aus der Kraft der Sonne.

Um für diese umwelt- und klimafreundliche Energiegewinnung zu werben, startet das Energieteam der Stadt Weinheim jetzt eine Beratungsinitiative. Im Mittelpunkt steht das Angebot an jeden Hausbesitzer, eine kostenlose und unabhängige Beratung direkt vor Ort in Anspruch zu nehmen. Dabei kann geprüft werden, ob sich das Dach generell zum Aufbau einer Photovoltaikanlage eignet, ob die Anlage mit einem Energiespeicher kombiniert werden sollte und wie die Anlage wirtschaftlich betrieben werden kann. Auf der Homepage der Stadt Weinheim sind unter www.weinheim.de/klimaschutz Antworten auf Fragen zusammengestellt, wie etwa: „Lohnt sich Photovoltaik eigentlich?“ oder „Kann ich mit Photovoltaik das Klima schützen?“. Eine Beratung ist auch beim Weinheimer Herbst am 15. September vor dem Alten Rathaus möglich. Außerdem findet an diesem Montag, 2. September, ein Informationsabend im Alten Rathaus um 19 Uhr zu dem Thema „Photo-

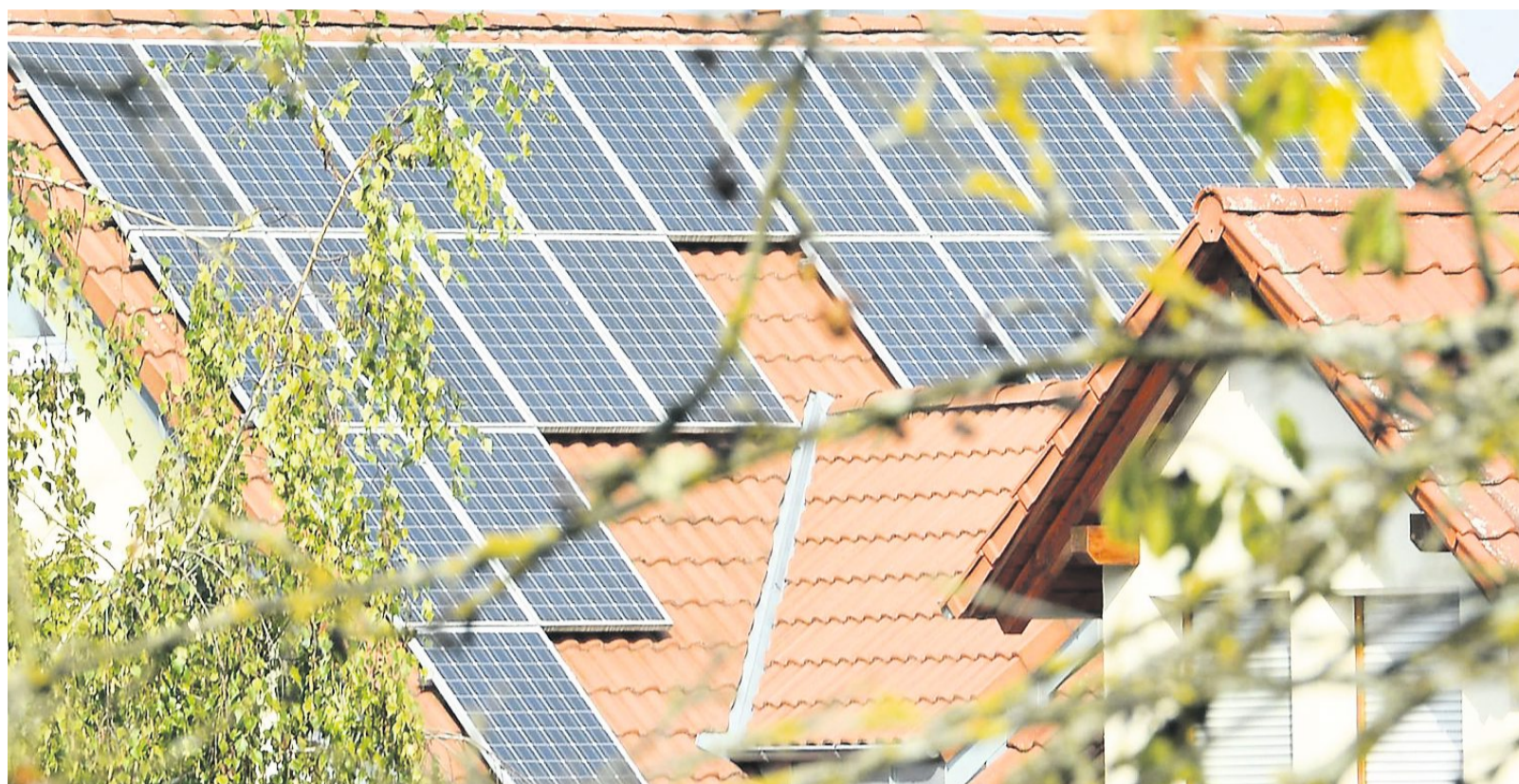
voltaik am Dach, Batteriespeicher im Keller, Elektroauto in der Garage – eine sinnvolle Kombination?“ statt. Referent ist der unabhängige Fachberater Michael Vogtmann von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie Landesverband Franken e.V. (DGS). Der Eintritt ist frei.

Viele Sonnenstunden

„Die Solarenergie weist das höchste technische und wirtschaftliche Potenzial aller Erneuerbaren Energien auf, denn es gibt noch viele geeignete Flächen, auf denen emissionsarm Strom produziert werden kann“, betont Jutta Ehmsen vom Rathaus-Energieteam in einer Pressemitteilung der Stadt. Zudem sei die Stromerzeugung mithilfe von Photovoltaik (PV) seit vielen Jahren erprobt, wartungsarm und die Erträge seien weitgehend gleichbleibend. Mit der Photovoltaik könne sowohl Strom für den Eigenverbrauch, als auch zur Einspeisung ins Stromnetz erzeugt werden. Das habe wiederum den Vorteil, dass durch die Stromproduktion vor Ort lange Stromtrassen vermieden würden. Jutta Ehmsen sagt: „Wir leben hier in Weinheim in einer Region mit vielen Sonnenstunden im Jahr. Daher bietet es sich an, bei uns den Ausbau der Photovoltaik zu fördern.“

Klimanotstand ist kein Thema

Der Klimaschutz rückt also immer mehr in den Fokus. Wäre es daher auch denkbar, für Weinheim den



Photovoltaikanlagen sind bereits vielfach verbreitet, doch nach Meinung der Stadt Weinheim könnten diese noch weiter ausgebaut werden. Daher setzt die Verwaltung nun auf eine groß angelegte Informationskampagne und hat in Form der GAL-Fraktion auch schon politische Unterstützung. Letztere nimmt dabei aber auch die Stadt in die Pflicht. SYMBOLBILD: THOMAS RITTELMANN

Klimanotstand auszurufen? Zur Erklärung: Mit einem solchen, vom Gemeinderat zu verabschiedenden Beschluss, werden Verwaltungen beauftragt, Maßnahmen auszuarbeiten, die über den derzeitigen Stand hinausgehen und versuchen, die menschengemachte globale Erwärmung aufzuhalten. Ein solcher steht als eine Art Sammelbegriff für weitere Aktionen zur Bekämpfung des Klimawandels. In Deutschland war es Konstanz, das als erste Kommune den Klimanotstand ausgerufen hat; im August folgte unter anderem Landau in der Pfalz. In Weinheim hat man dazu eine ganz klare Meinung, wie die städtische Pressestelle auf Anfrage der WN-Redaktion mitteilt: „Die symbolische Ausrufung eines Klimanotstandes soll

jede Kommune für sich entscheiden. Wir in Weinheim wollen lieber unsere Ressourcen innerhalb der Stadtverwaltung nutzen, um konkrete Maßnahmen auszuarbeiten und umzusetzen. So können wir konkret etwas für den Klimaschutz tun. Wir setzen mehr auf Aufklärung und Information, wie mit der aktuellen Solarstromkampagne.“

GAL nimmt Stadt in die Pflicht

Die GAL-Fraktion hat sich zu dem Thema mittlerweile auch zu Wort gemeldet und unterstützt die von der Verwaltung angekündigte Kampagne für den vermehrten Einsatz von Photovoltaik auf privat genutzten Häusern. „Es ist wichtig, die Bürger zu animieren, PV bei sich einzusetzen. Neben dem unmittelbaren

Effekt für das Klima rechnen sich Anlagen nach wie vor“, betont die Fraktionsvorsitzende Elisabeth Kramer. „Es wäre gut, wenn die Stadt hier selbst mit gutem Vorbild vorangeht und PV in viel größerem Umfang auf städtische Dächern als bisher einsetzt“. Das wäre für viele Bürger eine vertrauensbildende Haltung und würde die Glaubwürdigkeit der Kampagne deutlich erhöhen.“ Sie zielt dabei unter anderem auf die von der GAL mehrfach geforderte Bestückung des neuen Schulzentrums in der Weststadt mit PV-Anlagen. „Wir werden hier nicht locker lassen. Es geht dabei nicht nur um die Frage der 100-prozentigen Wirtschaftlichkeit beim Betrieb einer Anlage, sondern auch um die Vermeidung von erheblichen Men-

ge von Kohlenstoffdioxid“, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Stefano Bauer. Abschließend kündigt Stadtrat Uli Sckerl für die GAL die Vorlage eines ambitionierten Klimaschutzprogramms zum Ende der Sommerpause an. -/sf

● Detailliert informieren können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger bei einem Vortrag am Montag, 2. September, um 19 Uhr im Alten Rathaus. Beratungstermine können vereinbart werden bei Jutta Ehmsen, Telefon 06201/82324 und Patrick Walter, Telefon 06201/82395 oder unter klimaschutz@weinheim.de und bei der KliBA: Peter Kolbe, Telefon 06221/99875-0 oder p.kolbe@kliba-heidelberg.de

KURZ NOTIERT

Kinderschutzbund informiert

WEINHEIM. Der Kinderschutzbund Weinheim lädt alle Interessierten am Montag, 9. September, um 19 Uhr in die Zeppelinstraße 21 zu einer Sprechstunde von 19 bis 19.30 Uhr ein. Dabei gibt es sämtliche Infos über die Arbeit des Kinderschutzbundes. Um die vielfältigen Aufgaben zu stemmen, freut sich der Kinderschutzbund außerdem über ehrenamtlich tätige Helfer und Helferinnen, auch für die Mitarbeit im Vorstand. Infos auch auf www.kinderschutzbund-weinheim.de oder unter 06201/16080.

ÜBRIGENS ...

GISELA MONTAG, Hemsbach, beschäftigt bei der Firma PRIER GmbH in Weinheim, konnte am 1. September ihr 50-jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

„Weinlust“: Weinheimer Premiere in den Schlosshöfen stößt auf große Resonanz / Mischung aus Probe, Street-Food und Party

Gut 1500 Besucher feiern und genießen



Die „Weinlust“ ist in Weinheim angekommen: Gut 1500 Besucher erlebten die Premiere in den beiden Schlosshöfen. BILD: PHILIPP REIMER

WEINHEIM. Das Konzept von „Winefusion“, hinter dem die Veranstalter Lisa Schild und Stefan Batzill aus Heidelberg stehen, ging nach erfolgreichem Start in Ladenburg erstmals auch in Weinheim auf.

Trotz großer Hitze lockte die erste Weinheimer „Weinlust am Schloss“, eine Symbiose aus Weinproben, Food-Trucks und Deep House-Musik mit angesagten DJs rund 1500 überwiegend junge Leute in die beiden Schlosshöfe.

Kein „Fachchinesisch“

Pfälzer Weingüter wie Bassermann-Jordan und Wambganß, Klenert aus dem Kraichgau und regionale Winzer wie das Weingut Schröder aus Muckensturm präsentierten

ihre Rebsorten. Die Schriesheimer Winzergenossenschaft zeigte sich mit neuen, modernen Flaschen-Etiketten und pries besonders ihren aromatischen 2018er Sauvignon Blanc an. Speziell den Neueinsteigern wollten „Vinas“, sechs Jungwinzerinnen aus Heppenheim, die Materie „Wein“ ohne „Fachchinesisch“ näher bringen. Kulinarisch wurden die Besucher, neben Burgern und Spare-Ribs mit Lachs vom Zedernbrett aus der Küche des Restaurants „Tafelspitz“ verwöhnt.

„Weinlust am Schloss“ zeigte mit seiner Mischung aus Genuss und Party, fernab von steifen Verkostungszeremonien, wie man gerade junge Leute für eine Weinprobe begeistern kann. **rauv**

Feuerwehr

Tag der offenen Tür in Oberflockenbach

OBERFLOCKENBACH. Am Sonntag, 8. September, lädt die Feuerwehr Oberflockenbach zum Tag der offenen Tür ein. Die Brandschützer informieren über ihre Arbeit und stellen ihr Arbeitsgerät vor. Nützliche Tipps zum vorbeugenden Brandschutz wird es auch geben. Die Einsatzabteilung wird auch ihre Arbeit im Bereich Brandbekämpfung, technische Hilfe und medizinische Notfälle vorstellen. Auch für die kleinen Gäste ist einiges geboten. Los geht es ab 10 Uhr mit einem bayrischen Frühstück (bis 12 Uhr). Danach gibt es ein deftiges Stammessen und die Feuerwehrfrauen öffnen ihr Florians-Café ab 13 Uhr. Weitere Infos zur Wehr geben die Mitglieder des Fördervereins der Abteilung, die ebenfalls vor Ort sind.

wn/oz/podcast

SCHON
GEHÖRT?

#PODCAST

www.wnoz.de/podcast

WEINHEIMER
NACHRICHTEN
ODENWÄLDER
ZEITUNG



Weinheim Friedrichstraße 24 06201 81129
Fürth Erbacher Straße 4 06253 4363
Online info@diesbachmedien.de wnoz.de

Die Region ist unsere Welt.